



Meilenstein für soziale Gerechtigkeit

Die rot-rot-grüne Landesregierung beschließt den Haushalt 2018/2019

Bis in die späten Abendstunden dauerte die Landtagssitzung. Die CDU hatte mit hunderten Änderungsanträgen versucht, den Beschluss zu verzögern. Im Haushaltsausschuss hatten die Konservativen sogar nach der korrekten Verwendung von Büroklammern gefragt. Doch die rot-rot-grüne Mehrheit stand. Am 25. Januar 2018 beschlossen DIE LINKE, SPD und die Grünen den Landeshaushalt für die Jahre 2018 und 2019. Der Finanzplan für Thüringen verdient zu Recht den Namen „Investitionshaushalt“. Denn es wird massiv investiert: In die Menschen, in die Bildung, den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft, in die Kultur, in die Infrastruktur.

Investitionen ins Soziale

In seiner Rede sagte der haushaltspolitische Sprecher der Thüringer Linksfraktion Mike Huster: „Durch ein gebührenfreies letztes Kindergartenjahr entlasten wir Familien um 1.440 Euro pro Jahr. Wir steigern die Qualität der Betreuung in Kitas durch deutliche Verbesserung des Personalschlüssels für 3-4 jährige. Durch steigende Investitionen in Schulgebäude und Sportanlagen, Theater und Orchester, Schiene und Straße in einer Höhe von 1,7 Milliarden Gesamtinvestitionen. Durch die zusätzliche Einstellung von mehreren hundert Lehrerinnen und Lehrern und die Erhöhung der Ausbildungszahlen für Polizistinnen und Polizisten sorgen wir für spürbare Verbesserungen

in den Bereichen Bildung und Sicherheit.“ Und Huster erinnerte an Fehlentscheidungen der CDU: „Opfer der jahrelangen Sparpolitik der CDU wurden auch die blinden Menschen im Land. Rot-Rot-Grün hat das Blindengeld wieder auf aktuell 360 Euro und ab 1. Juli 2018 auf 400 Euro monatlich angehoben. Zusätzlich wird rückwirkend ab dem 1. Juli 2017 ein Gehörlosengeld in Höhe von 100 Euro monatlich eingeführt. Damit erhalten weitere 1.900 Menschen einen Nachteilsausgleich. Als die CDU noch regierte, gab es in Thüringen für Schulinvestitionen nur 15 Millionen Euro jährlich. Nicht für jeden Kreis, sondern für ganz Thüringen. Sonst nichts! Der Sanierungsstau belief sich am Ende auf eine halbe Milliarde Euro. Rot-Rot-Grün wird den Schul-Investitionsstau mit steigenden Mitteln im Doppelhaushalt am Ende dieser Legislaturperiode um mehr als die Hälfte reduziert haben.“

Geld für die Kommunen

Auch die Kommunen stehen mit dem neuen Haushalt besser da, als je zuvor. Mike Huster sagte im Parlament: „Viele Kommunen waren so knapp bei Kasse, dass sie schon seit Jahren keine Eigenmittel zur Kofinanzierung von Förderprogrammen aufbringen können. Mit den Anträgen der Koalition für den Doppelhaushalt wird ein weiteres großes Investitionspaket für Thüringer Kommunen auf den Weg gebracht. Wir sorgen für 200 Millionen Euro mehr für Kommunen. Das wird den Thüringer Kommunen richtig helfen!“



Mehr Arbeitsplätze!

Außerdem führt die Regierung die Landesarbeitsmarktpprogramme auf hohem Niveau fort. Damit werden unter anderem Langzeitarbeitslose und Menschen mit Behinderungen sowie mit Migrationshintergrund stärker gefördert. Die Anhebung der Landeszuweisungen für die Theater und Orchester bis zu 76 Millionen Euro im Jahr 2019 sichert das Angebot in Breite und Vielfalt, obwohl viele kommunale Zuwendungsgeber ihre Zuweisungen nicht erhöhen können oder wollen. Dies ermöglicht tarifliche Verbesserungen für die Mitarbeiter an den Häusern. Einen erheblichen Aufwuchs gibt es für Investitionen bei den Theatern – sie steigen von 1.250.000 Euro 2017

auf 9.035.500 Euro im Jahr 2019 an. Intakte Spielstätten sind Voraussetzung dafür, dass Konzert und Theater stattfinden kann.

Wir machen´s gerecht!

Rot-Rot-Grün beginnt auch ein neues Kapitel beim Umgang mit Landesschulden: Wir bauen mit Augenmaß und Verstand alte Schulden ab und beenden die CDU-Schattenhaushalte mit ihren hunderten Millionen schweren Schulden. Der Haushalt folgt dem Dreiklang aus Investieren, Tilgen und Vorsorgen. Er ist ein wichtiger Meilenstein für mehr soziale Gerechtigkeit, für mehr Investitionen in Bildung, Kultur und Infrastruktur. Wir machen Thüringen gerecht und zukunftsfest. ■

Thüringen zukunftsfest: Sozial, sicher und modern!

Die rot-rot-grüne Landesregierung stellt ihre politischen Schwerpunkte für 2018 / 2019 vor

Bodo Ramelow ging am 23. Januar 2018 mit einer klaren Ansage vor die Presse. In der Regierungs-Medienkonferenz in der Erfurter Staatskanzlei stellte der Ministerpräsident (DIE LINKE) mit Blick auf die kommenden Landtagswahlen klar: „Wir bewerben uns 2019 um eine weitere Amtszeit, um den Umbau des Landes zu Ende zu bringen.“ Die Presse griff das auf – auch weil Ramelow gemeinsam mit seinen beiden Stellvertreterinnen, Finanzministerin Heike Taubert (SPD) und Umweltministerin Anja Siegesmund (Grüne) vor die Presse getreten war. „Rot-Rot-Grün will es noch mal wissen“, fasste der MDR zusammen.

In der Staatskanzlei stellte die Landesregierung ihre politischen Schwerpunkte für die kommenden zwei Jahre vor. Die Vorhaben sind klar: Ein sicheres, soziales und demokratisches Thüringen. Gute Bildung und Kitas, gute Arbeit, ein moderner und digital gut gerüsteter Freistaat, gute medizinische Versorgung und Pflege – damit die Menschen, jung und alt, in einem lebenswerten und zukunftsfesten Thüringen zuhause sind.

Die rot-rot-grüne Koalition steht hinter den Vorhaben. Für DIE LINKE im Thüringer Landtag erklärte die Fraktionsvorsitzende Susanne Hennig-Well-

sow: „Die Landesregierung setzt auf die richtigen Themen. Wir wollen Thüringen für die Menschen zukunftsfest machen. Der solide Doppelhaushalt 2018/2019, den die rot-rot-grünen Fraktionen nun beschlossen haben, ist die Grundlage für unsere weiteren Vorhaben. Wir wollen Thüringen auch über das Jahr 2019 politisch gestalten: sozial, sicher, demokratisch, ökologisch und modern. Soziale Sicherheit für alle, mehr Mitbestimmung, verantwortungsvolle Gestaltung der Digitalisierung von Arbeit, Gesellschaft und Verwaltung, gute Bildung, ein sozial-ökologischer Umbau und starke Kommunen sind Kernvorhaben von Rot-Rot-Grün.

Ein lebenswertes Zuhause für die Menschen in Thüringen ist unser Ziel.“ sagte die Fraktionsvorsitzende.

Finanzministerin Taubert wies darauf hin, dass es der rot-rot-grünen Regierung gelungen sei, endlich die versteckten Millionenschulden früherer CDU-Landesregierungen – die beschönigend als „Sondervermögen“ bezeichnet wurden – aufzulösen. „Das ist spektakulär!“, kommentierte sie. Die ehemaligen CDU-Regierungen hatten unter irreführenden Namen Millionenschulden in den Haushalten versteckt. Rot-Rot-Grün hat nun auch hier für Klarheit gesorgt. ■